

## Gremienvernetzungstreffen am 14.11.2018

---

**Zeit:** 18:00 Uhr

**Ort:** Kiepenheuerallee 5, Hauptgebäude, Sitzungssaal

---

### MITGLIEDER ASTA

**Anwesend:** Nikolas Ripka, Simon Knop Jacobsen, Saskia Miersch

---

### MITGLIEDER STUREN

**Anwesend:** StuRa FB1: Kim Hang Trinh

StuRa FB2: Josefine Frindt, Insa Nagel, Sarah Franke

StuRa FB3: Benedikt Föger, Jonathan Matte, Moritz Schöbel, Christiane Hunger

StuRa FB4: Natalie Hajek, Marius Claaßen

StuRa FB5: Annabel Haseloff, Paul Markus Brandt

---

### STUDENTISCHE MITGLIEDER FBR

**Anwesend:** FB2: Josefine Frindt

FB5: Carsten Schneemann, Magdalena Porst

---

### STUDENTISCHE MITGLIEDER SENAT

**Anwesend:** Nikolas Ripka

---

### STUDENTISCHE VIZEPRÄSIDENTIN

**Anwesend:** -

---

**Sitzungsleitung:** Nikolas Ripka

**Protokoll:** Magdalena Porst

**Gäst\*innen:** Johanna (FHP Connect); Michael (Campusgarten)

---

## Tagesordnung

---

### TOP 1: REGULARIEN

**a. Beginn der Sitzung**

Niko begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird genehmigt.

**b. Protokolle**

Das Protokoll vom 06.07.2018 wird genehmigt.

### TOP 2: TERMINE

- 21.11. 14:00 Vollversammlung der Studierendenschaft
- 23.–25.11. Kongress Lernfabriken meutern in Hannover
- 26.11. 14:00 Verwaltungsratssitzung StuWe
- 28.11. 9:30 Tag der Lehre
- 30.11. 9:00 6. Landeskonferenz der BrandStuVe und Gespräch mit der Ministerin MWFK
- 03.12. 17:00 Lesung Annett Gröschner & Verleihung Genderpreis im Casino
- 06.12. 16:00 FHP-Weihnachtsfeier

- 07.–09.12. GEW-Seminar für Studierende in Magdeburg
- 13.12. 13:00 Vorstellung der studentischen Dachmarke „Haus 17“
- 14.12. 11:00 bis 18:00 Landes-ASten-Treffen in Frankfurt (Oder)
- 19.12. 16:00 Bye Bye, Binas
- 20.12. 18:00 Filmabend
- 11.01. LaStuVen-Vernetzungstreffen in Saarbrücken
- 16.01. 16:00 7. Landeskongress der BrandStuVe in Berlin

### TOP 3: THEMEN

#### A. Kurze Vorstellung der Anwesenden

- B. Gast:** Raumplanungsanfrage vom Campusgarten: sie würden gerne dienstags um 17 Uhr den Arbeitsraum blocken – nach Ansicht der Sitzungszeiten wird dem Wunsch stattgegeben, solange der StuRa FB1 in dieser Zeit nicht den Raum benötigt um ihre Sitzung abzuhalten.

#### C. Organisation

- Sitzungszeiten:
  - StuRa FB1: noch keine Planung
  - StuRa FB2: Di 16:30 Uhr
  - StuRa FB3: Di oder Mi, nach Absprache im eigenen Raum
  - StuRa FB4: Mi 14:00 bis 17 Uhr, eigener Raum
  - StuRa FB5: Do 18:30 Uhr, momentan FB-Raum
  - AStA: Do 18:15 Uhr
  - Casino: Do 18 Uhr
- Interne Kommunikation – Slack: bitte anmelden zur Verbesserung der Kommunikation; Frage ob für geschlossene Channels Admin-Rechte vergeben werden? Frage kann nicht beantwortet werden, Antwort wird nachgeliefert.

#### D. Stellungnahme zur Überwachung von „inaktiven Studierenden“

Vorlage erstellt (siehe Anhang), Gegenlesung durch die Anwesenden (Abänderung von „Prüfungsamt“ in „Studien- und Prüfungsservice“), Verabschiedung und Sendung an alle Dekanate.

#### E. Nachwahl

AStA, Senat, FBR FB4, FBR FB5 und StuRa FB5 lösen Nachwahl aus; 12.12 und 13.12 Wahl in der Mensa, freiwillige Wahlhelfer\*innen werden gesucht. FB4 findet heraus, ob ihre bisherige Nachrücker\*innenlösung für den FBR legal und praktikabel ist; FB1: möchte ebenfalls Nachwahl für den StuRa; Aufforderung Kandidat\*innen zu finden.

#### F. Veranstaltungen

- **Filmabend**
  - StuRa FB3: Feuerzangenbowle in der Vorweihnachtszeit zeigen im Hörsaal Haus D, Kosten vermutlich 250€ (Lizenz für die Aufführung des Filmes); Angebot es als FH-Vernetzung zu nutzen; Wunsch: 50€ pro Fachbereich zuzusteuern; FB1: naja; FB2: coole Idee, 20.12 zu spät; FB3: coole Idee; FB4: coole Idee, Überlegung es unter Umständen mit Hochsitzdinner zu verbinden, wird mit StuRa abgesprochen; AStA: coole Idee; FB5 dafür.
  - Frage zu Umsetzung? FB3: wie bei VV mit Tresen durch AStA, Feuerzangenbowle: offenes Feuer müsste überlegt werden, Alternative Glühwein; Konkrete Umsetzung des finanziellen in den StuRen, Weiterleitung des finanziellen an die StuRen; AStA wird unter Umständen Getränkefinanzen

übernehmen; nächste Woche Freitag 23. November 2018: Zu-/Absage per Slack durch die StuRen (Marius erstellt Slack-Umfrage); Terminvorschlag: Donnerstag, den 13. Dezember, Niko wird entsprechend den Hörsaal blocken.

○ **Semesterfahrt FB4**

- Offene Semesterwochenendfahrt im Mai nach Köthen am See in eine Jugendherberge; Start in das neue Semester; 70 Plätze: grundsätzlich erst einmal mit Design-Studis, wenn im April noch Plätze frei sind würde es für andere Studiengänge geöffnet werden; Überlegung eine solche Fahrt auch in anderen Fachbereichen zu etablieren; Erfahrungsaustausch: Frühzeitige Planung entscheidend, gute Planung und kostenintensiv (ca. 5000€ momentan an Kosten geplant); Haftung: jeder haftet selbst.

○ **Werkschau 2019**

- Zusammen mit dem Campusfestival/Sommerfest (Sommerfestival von einer Kulturarbeiterin, wird während der VV vorgestellt) planen; Momentan Überlegung 14.-16. Juli Werkschau (Frage dazu wann endet das Semester in den einzelnen FBs? Beispiele Kulturarbeit: 5. Juli; FB3: 12. Juli, bis 26.06 Vorlesungen);

Gegenfrage Wann ist die Rundschau der UDK? 14. bis 16. Juli; daher unter Umständen doch Verschiebung um eine Woche?; FB1 Werkstätten enden eine Woche vor Prüfungswoche, wollen es dann nicht noch einmal präsentieren; Frage: Werkschau in die erste Woche des SoSe? Problem: Kurse verlaufen sich über die Semesterferien + Organisation während der vorlesungsfreien Zeit schwierig; Gegenfrage: Alles soweit fertig haben und es nur noch präsentieren; Problem: Stress in den Ferien und wenn das Semester noch nicht einmal begonnen hat;

- Termin? 12. bzw. 19. Juli als mögliche Termine mit in die VV nehmen und dort zur Abstimmung stellen
- Inhaltliche Gestaltung: Retrospektive auf die letzte Veranstaltung und Willen aus Fehlern zu lernen (zum Beispiel grundsätzliche Kommunikationsprobleme über Zweck der Werkschau als Studiprojekt oder Marketinginstrument der FHP; Verantwortlichkeiten klar verteilen und diese auch wahrnehmen, Termin; Aufräumarbeiten nicht konsequent durchgezogen; Ansprechpartner nicht klar benannt etc.)

Überlegungen: Werkschau wie bisher kann so nicht mehr laufen, kleiner werden, zum Beispiel kuratieren und sich auf ein Haus beschränken ABER weiterhin alle Studiengänge präsentieren sich; eine Gruppe von 10 Studierenden organisieren die Veranstaltung (unterstützt durch Hochschulverwaltung, zum Beispiel Hochschulkommunikation, ZETUP etc.), für nicht nur 4 Credits sondern mindestens das doppelte (Forderung an die Hochschulleitung); Nachnutzung des Corporate Design des letzten Semesters etc. deswegen weniger Arbeit als dieses Jahr.

FB4: Wunsch sich auf mehr Kernthemen zu konzentrieren zum Beispiel Expert\*innenrunden der letzten Werkschau -> Transfer; FB3: gutes Konzept mit 10 Personen es zu organisieren, FB5: Wunsch bei der Umsetzung und Ansprechbarmachung Hilfe zu erhalten; Antwort: Ja, aber kuratierter Inhalt ist auch cool und Vorträge auch; Zentrale Location wäre vorteilhaft; FB1: Frage ob das Orgateam interdisziplinär ist? Ja, Frage wie Anerkennung der Credits in den einzelnen Fachbereichen geschehen könnte. Interflex?

- Erweiterungsbereich?, muss noch geklärt werden, ist das Team dran); FB3: großer Kurs auch für Raumaufsichten etc.; Antwort: Jeder Kurs der ausstellt ist für seine eigene Ausstellung zuständig; sehr viele Freiwillige sind trotzdem notwendig; Überlegung 10 Helfer\*innen pro Tag mit Pauschale zu bezahlen und damit diese Aufgaben abzudecken;
- FB3: Für wenig präsentationsaffine Studiengänge Vorschlag den Studiengang vorzustellen, Frage/Vorschlag: Von der Hochschulleitung gebildetes Team von der Hochschule, das Verantwortung trägt und diese auch wahrnimmt, da Marketinginstrument der Hochschule; FB1: Unterstützung für die Meinung, dass die Hochschulleitung unterstützen/ organisieren muss und die Studierenden konzentrieren sich auf die Projekte; FB4: Studierende organisieren es und können damit auch in der Außenwahrnehmung punkten; FB3: Nicht dagegen das es auch die Studierenden organisieren, aber die Hochschulleitung soll es definitiv unterstützen und organisieren; FB3: Kombination von Studierenden organisiert und Hochschule unterstützt (Projektmanagement und Kontinuität ermöglichen); FB3: Möglichkeit einen professoralen Beirat für Projektmanagement zu bestimmen?; FB4: Nicht professoralen Beirat sondern Leute die Werkschau bereits organisiert haben.
- FB3: Frage ob die Werkschau überhaupt stattfinden soll, es in die VV geben?; FB5: Gemeinsam an einem Strang ziehen und dann auch die Hochschulleitung in die Pflicht nehmen; Und Mehrwert für die einzelnen Studiengänge aufzeigen;
- Niko; Frage, ob Werkschau stattfinden soll (und kann?) in die StuRen tragen – Antwort bis 23. November per Slack (Marius erstellt Slack-Umfrage)

### **G. Dachmarke „Haus 17“**

- Ausführliche Vorstellung am 13. Dezember um 13 Uhr im Hörsaal Haus D; Kurzvorstellung: viele unterschiedliche Initiativen, das Haus (Haus 17, seit den 90ern von Studierenden besetzt) als Dachmarke (Konzept zusammen mit Hochschulkommunikation entwickelt) für studentische Selbstverwaltung und Selbstbestimmung nutzen; Hausnummer 17 als Logo statt der bisherigen Einzellogos verwenden, dennoch Möglichkeiten für die eigene Gestaltung gegeben.
- Meinungsbild: großflächig Zustimmung, Wunsch FB3 (und Zustimmung anderer FBs) für Schulung bezüglich der Pflege der Homepage; Frage: Bedeutung der „17“ zum Beispiel in anderen Kulturkreisen etc.?; FHP Connect: gute Idee um zu zeigen was es gibt; und Überlegung ob FHP Connect Teil der Marke werden könnte; FB1: Verwaltung und Gestaltung der Website?; Niko: Initiale Gestaltung durch ASTA, technische Verwaltung der Wordpress-Instanz durch IT und Eigenpflege durch StuRen bzw. Initiativen; Vorlagen und Unterstützung bei der Plakaterstellung usw. durch Hochschulmarketing.

### **H. Schreibwerkstatt**

- Bedarfsabfrage bezüglich wissenschaftlichen Arbeitens/Schreibwerkstatt: FB4: wäre gut wenn es das gäbe; Umfrage von Paula Schuster: Studierende fühlen sich auf BA nicht gut vorbereitet; Frage: Wollen wir Studierende für Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eintreten und diese auch einfordern?
- Problem grundständige Aufgaben auf Projektbasis; Saskia: Lösung um Gleichberechtigung bezüglich Förderung in der Studierendenschaft zu fördern; FB2: Versuch es aus in Fachbereichen zu organisieren; in höheren Semestern ganzes Semester wissenschaftliches Arbeiten und dennoch Schreibwerkstatt genutzt und mehr gelernt; Vorschlag FB1: Studierendenschaft finanziert Workshops um Studierende zu Tutoren auszubilden; Simon: Hochschule sollte Finanzierung dafür übernehmen; FB5:

Tutor\*innen gehen sehr schnell verloren; Bedarf besteht, den soll die FH abdecken;  
Tutoren keine langfristige Lösung + manche Themen sind besser zentral aufgehoben;

- Saskia: Aktionsplan – zum einen kurz- als auch langfristig? Simon: Mehr für Inhouse-(Fachbereichs)Lösung; Frage ob es Formate zur Integration für Tutor\*innen etc. gibt; FB3: Wissenschaftliches Arbeiten wichtig, zentrale Aufgabe die auch zentral gemacht werden sollte; FB4: Frage ob es Kooperation mit der Uni als kurzfristige Lösung geben kann; FB5: Frau Güsewell Plattform für Nutzungszahlen etc. bieten; FB3: Unterstützung bei dem Wunsch Frau Güsewell zu kontaktieren; FB2: Unterstützung für Basicangebot zentral
- Konsens: Schreibwerkstatt/Wissenschaftliches Arbeiten ist wichtig!  
Vorschlag FB1: Befragung der Studierenden?; Anwesenden: Eher ablehnend, sind legitimiert für Studierende zu sprechen  
Vorschläge: Wir sehen und das Angebot der Uni an (Simon: Problem: FHP-Studierende sind Studierende dritter Wahl, zeitliche Eintaktung schwierig); Frau Güsewell befragen und Hochschulleitung nach konkreter Position befragen –  
Aufgaben: Frau Güsewell ansprechen wegen Statement – Paul (FB5) soll sie zum nächsten GVT einladen.

#### **I. Internationales/FHP Connect**

- Grundanständige Bildungsausländer\*innen: Zum Beispiel Problem keine nicht deutschsprachigen Kurse; FB2: kein Internationales im FB; FB1,3, 5: kaum auf Internationales ausgerichtet; FB4: StuRa-Mitglied, das sich um ausländische Studierende kümmert (aber Zufall und Glückssituation); Wichtig Kommunikation zum Beispiel wie das Studium funktioniert; Angebot FHPConnect mit in den Semikolon-Artikel über Auslandssemester etc. einzubringen;
- FB2: Es gibt Mittel vom Land zur Fortbildung zum Beispiel bezüglich Englisch für Dozent\*innen, werden aber nicht abgerufen; Simon: Kooperation mit Uni vielleicht doch sinnvoll in diesem Zusammenhang; FB1: Kooperation/Angebote sind schon möglich (wenn Studierende proaktiv suchen); Problem: Bürokratie, nicht angepasst an den Stundenplan, Studierende dritter Klasse; FHP Connect: Wunsch bestärkt unter sich demnächst unter der Flagge Haus 17 wiederzufinden + Wunsch sich besser zu vernetzen
- Integration von Auslandssemester ins Curriculum

#### **J. Synergien zwischen Fachbereichen**

(verschoben auf das nächste GVT)

#### **K. Themen 2018/19**

(verschoben auf das nächste GVT)

#### **L. Sonstiges**

(verschoben auf das nächste GVT)

#### **M. Nächstes GVT**

- Wunsch sich im Dezember erneut zu treffen: 12. Dezember, ab 18 Uhr mit Abendessen (Pizza) wieder im Senatssaal
- Einführung Slack - Marius kommuniziert zwei potenzielle Termine

#### **TOP 4: ENDE DER SITZUNG**

Niko bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:41 Uhr.

<b>Für das Protokoll:</b>	<b>Sitzungsleitung:</b>
gez.	gez.
Potsdam, den	

**Abkürzungen:**

- AG = Arbeitsgruppe
- BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung
- BLRK = Brandenburgische Landesrektorenkonferenz
- FES = Campus Friedrich-Ebert-Straße
- FB 1 = Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften
- FB 2 = Fachbereich Stadt | Bau | Kultur
- FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen
- FB 4 = Fachbereich Design
- FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften
- FBR = Fachbereichsrat
- FHP oder FH;P = Fachhochschule Potsdam
- fzs = Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften
- KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam
- SKSL = Ständige Kommission für Studium und Lehre
- StuRa = Studierendenrat
- StuWe = Studentenwerk Potsdam
- UP = Uni Potsdam
- VV = Vollversammlung
- VP = studentische\*r Vizepräsident\*in

## **Anlage: Stellungnahme**

Sehr geehrte Dekan\*innen,

durch unsere Anwesenheit bei der Sitzung eines Prüfungsausschusses haben wir erfahren, dass die Hochschulleitung über den Studien- und Prüfungsservice vor wenigen Monaten die Dekanate per Mail darum gebeten hat, sämtliche „inaktiven Studierenden“ zu einem Beratungsgespräch einzuladen. Damit sind immatrikulierte Studierende gemeint, die ein Jahr lang keine Leistungen erbracht haben. Hierfür sehen wir jedoch keine Rechtsgrundlage.

Studierende haben das Recht und die Fähigkeit, ihr Leben und Studium eigenverantwortlich zu gestalten. Zudem möchten wir klarstellen, dass unsere Studierendenschaft divers ist und eine Vielzahl von Bildungswegen einschlägt. Viele von uns haben Kinder oder zu versorgende Angehörige, körperliche Beeinträchtigungen, sind ehrenamtlich aktiv oder auf ihre Erwerbstätigkeit angewiesen. Wenn sie ihr Studium um zwei oder mehr Semester verlängern, sind sie nicht inaktiv, sondern im Gegenteil meist durch andere Aufgaben dazu gezwungen.

Wir hoffen, dass die Mail über die inaktiven Studierenden mit den besten Intentionen formuliert wurde, sehen jedoch die Möglichkeit eines weiteren Kontrollmechanismus durch die Hochschule kritisch. Aktuell gerät für Wirtschaft und Gesellschaft immer mehr aus dem Fokus, dass ein Studium nicht das alleinige Ziel hat, junge Menschen mit im Berufsleben notwendigen Fähigkeiten auszustatten und sie möglichst schnell an Unternehmen weiterzuvermitteln. In einer Zeit, in der wir immer mehr Wissen in immer kürzerer Zeit aufnehmen sollen, stellen wir uns gegen Maßnahmen, die Studierende kontrollieren und zusätzlich unter Druck setzen. Jede\*r einzelne von uns bildet sich in dem Tempo weiter, das uns möglich ist.

Stattdessen hoffen wir, dass sich dieser Ansatz der Hochschulleitung zu einem freiwilligen, ganzheitlichen Beratungsangebot für alle entwickelt, die mit ihrem Studium oder ihren Hürden kämpfen. Wir bitten Sie daher, sich mit uns bei der Hochschulleitung für eine verstärkte Unterstützung der Studierenden und ihrer Bedürfnisse einzusetzen, statt sie mit weiteren Maßnahmen unter Druck zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Allgemeine Studierendenausschuss und die Studierendenräte der fünf Fachbereiche